

Profilbausteine

Der Unterricht in der AV Vollzeit steht unter dem Leitgedanken: Chancen nutzen und Zukunftsperspektiven aufstellen

Chancen nutzen Die Jugendlichen erhalten (Bildungs-) Angebote, Beratung und Perspektiven, um ihre Schulzeit sinnvoll zu nutzen. Als Teil eines Berufskollegs sind berufliche Kompetenzen unser Akzent. Wir möchten die Jugendlichen so begleiten und betreuen, dass sie ihre selbst gesteckten Ziele erreichen können. Wir als Schule und die regionalen Unternehmen/Ausbilder tragen eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung und entscheiden „mit“ über eine erfolgreiche und „problemlose“ Eingliederung in das Ausbildungssystem.

Zukunftsperspektiven aufzeigen Die Schülerinnen und Schüler tragen in erster Linie selbst die Verantwortung für ihre private und berufliche Zukunft. Wir als Schule/Lehrpersonen helfen ihnen bei der Erreichung ihrer Ziele durch individuelle Förderung und Beratung:

In Kooperation mit der **Schulsozialarbeit**/Lehrerteams und externen Kooperationspartnern werden besondere Angebote für die Jugendlichen dargeboten wie z. B. gemeinsame Museumsbesuche, Interkulturelle Feste feiern, gemeinsame Essen aus den Herkunftsländern zubereiten, Ausflüge in den ZOO & Kletterpark unternehmen, das Kennenlernen verschiedener Institutionen wie das Finanzamt oder die Agentur für Arbeit, Besuch eines Fußballspieles u.v.m.

Lebenspraktische **Beratung**: Um den Jugendlichen Orientierungs- und Entscheidungshilfen für den Alltag zu geben, wird versucht, die Jugendlichen in allen Lebenslagen zu unterstützen. Der Umgang mit Behörden und Hilfestellungen bei schulischen/privaten Schwierigkeiten gehören zu dieser Beratung.

Bildungsberatung zwecks **Zukunftsperspektive**: Die Bildungsberatung beschäftigt sich z. B. mit der Berufswahl oder mit der Beratung der weiterführenden Bildungsangebote (KAoA-kompakt/Ausbildungsstelle/Arbeitsstelle/Duales Studium) nach Absolvierung der AV Vollzeit.

Ausbildungsvorbereitung (AV)

Aufnahmebedingungen:

Alle Schülerinnen und Schüler sind hier richtig, die folgende Voraussetzungen erfüllen: Jugendliche ab 16 Jahren, die bisher über keinen Abschluss verfügen. Jugendliche ab 16 Jahren, die sich bisher beruflich noch nicht orientiert haben. Neben der Anmeldung über www.schueleranmeldung.de müssen die Lernenden einen Gesprächstermin zur Voreinschulung mit dem Bildungsgangleiter bzw. dem Koordinator vereinbaren.

Weitere Informationen

Zum Schuljahresbeginn ist im Rahmen der Kennlerntage ein Ausflug in den Kletterpark fest eingeplant. Für Schulbücher und Lehrmaterial entstehen Kosten in Höhe von ca. 30,00 €, die von den Eltern/Erziehungsberechtigten bzw. Schülern zu tragen sind. Eine Unterstützung bei den Kosten ist im Rahmen von BuT möglich.

Auskunft und Beratung

Bildungsgangleiter OStR Said Moqadam (mo@bwv-ahaus.de)

Tel.: 02561 4290-3

Koordinator StD Burkhard Witte (wt@bwv-ahaus.de)

Tel.: 02561 4290-525

Anschrift

Kusenhook 4 - 8, 48683 Ahaus

Tel.: 02561 4290-3

Fax: 02561 4290-55

E-Mail: buero@bwv-ahaus.de

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

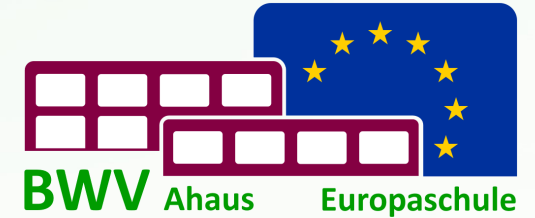
Fr 07:30 - 12:00 Uhr

Herausgeber

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Ahaus

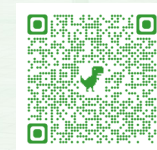
Stand: Oktober 2021

Druck: Kreis Borken



Ausbildungsvorbereitung (Vollzeit)

Wirtschaft und Verwaltung



Vorstellung des Bildungsgangs

Die Ausbildungsvorbereitung ist ein einjähriger Bildungsgang, in dem die Schülerinnen und Schüler zu einer möglichen Ausbildung befähigt werden.

Dabei werden neben kaufmännischen Grundkenntnissen auch die allgemeinbildenden Fächer unterrichtet. Zur Orientierung zu möglichen Ausbildungsberufen dienen:

- **ein dreiwöchiges Praktikum (November)** Das Betriebspraktikum soll den Schülerinnen und Schülern zu einer realistischen Einschätzung über ihre beruflichen Perspektiven verhelfen und ihnen eine Entscheidungshilfe für die unmittelbar bevorstehende Berufsausbildung sein. Ebenso soll das Praktikum den Lernenden Einblicke und persönliche Erfahrungen ermöglichen, die nicht durch unterrichtliche Situationen und Angebote ersetzt werden können.
- **Projekttag „Das duale Ausbildungssystem in Deutschland“** Über drei Tage erlangen die Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Informationen über das duale Ausbildungssystem. Neben dem Besuch der Jobmesse, Gastvorträgen von Auszubildenden aus unterschiedlichen Berufszweigen, einer Betriebsbesichtigung in einem Produktionsunternehmen, erfolgt am letzten Tag die Auswertung sowie Präsentation der Schülerergebnisse.

Unterrichts- und Prüfungsorganisation

Vollzeitbildungsgang: Unterricht an 5 Tagen in der Woche mit einer Stundentafel von 28 bis 32 Wochenstunden.

Jeweils im November: dreiwöchiges Praktikum

Berufsbezogener Lernbereich

- Wirtschafts- und Sozialprozesse, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Englisch

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation, praktische Philosophie, Sport/Gesundheitsförderung, Politik/Gesellschaftslehre

Differenzierungsbereich

- Erdkunde

Prüfungen: Mit einer Zusatzprüfung zum Schuljahresende können Schülerinnen und Schüler, die Großteile Ihrer Schulausbildung nicht in Deutschland absolviert haben, eine Berechtigung zum Besuch der Berufsfachschule 2 erwerben.

Die Prüfung wird in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Wirtschafts- und Sozialprozesse abgelegt.

Abschlüsse: Ein dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertiger Abschluss wird am Ende des Jahres bei entsprechenden Noten erworben. Eventuell kann die Berechtigung zum Besuch der Berufsfachschule Typ 2 erworben werden, wenn die Feststellungsprüfung erfolgreich bestanden wurde.

Weiterbildung: Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildungsvorbereitung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschluss. Damit können sie in eine Ausbildung starten oder die Berufsfachschule Typ 1 (BFS1) besuchen.

Besonderheiten

Europa und AV bedeutet die Förderung interkultureller Kompetenzen

Aufgrund von zunehmenden Globalisierungstendenzen kommt es in der Europäischen Union zu immer mehr interkulturellen Überschneidungssituationen. Ursachen sind u. a. ökonomische, ökologische, soziale oder auch lebensbedrohliche Veränderungen in den einzelnen Staaten. Menschen aus kulturell unterschiedlichen Kontexten kommen in Kontakt miteinander, sei es im beruflichen, schulischen oder privaten Bereich.

Diese interkulturellen Interaktionen sind nicht immer von gegenseitigem Verständnis geprägt, ganz im Gegenteil entstehen in und mit ihnen oft Schwierigkeiten und Konflikte. Um sich in diesen interkulturellen Situationen angemessen verhalten zu können und sie positiv zu gestalten, bedarf es interkultureller Kompetenzen. Allgemein und einfach ausgedrückt bedeutet interkulturelle Kompetenz die Fähigkeit, mit Menschen aus fremden Kulturen erfolgreich und angemessen zu kommunizieren und zu interagieren. Diese werden in dem alltäglichen Schultag der AV gefördert und eingesetzt.

Dabei profitieren nicht nur die Lernenden, sondern auch die Lehrenden von der besonderen Situation der Vielfalt. Die Europäische Union ist bunt und vielfältig an Kulturen, Sprachen und Werten. Dies spiegelt das Bild der AV wider und ist durch Anstrengung, positiver Überzeugung zur Integration und gegenseitigem Respekt und Toleranz eine Bereicherung für unser Schulleben.